

Kunst am Bau im neuen Pfarreizentrum

„Wandlung“

Skulptur aus einem Eschenstamm des Künstlers Adrian Bütikofer aus Zürich.

Von oben nach unten als Lebensweg des Paulus von seiner Berufung (Blindung) bis zur Niederschrift seiner Briefe, die ein wichtiges Erbe an die christlichen Glaubensgemeinschaften sind, nimmt die Skulptur das Leben von Paulus in Form eines „Bandes“ auf, vom Moment seiner Berufung bis zu seinen sieben Briefen an die verschiedenen Gemeinden. Die Briefe sind wichtige Grundbausteine für den Glauben der christlichen Kirche. Im obersten Teil wird das geschlaufte Band durchbrochen sein. So kann das Licht in die Innenform der Skulptur fließen, als Hinweis auf die Bindung von Paulus durch das gleissende Licht Jesu, die zu seiner Berufung als Völkerapostel führte. Der mittlere Teil nimmt das bewegte Leben von Paulus auf. Als Völkerapostel unternahm er viele gefahrenvolle Reisen, die nicht gradlinig und berechenbar erfolgten, um das Evangelium zu verbreiten. Trotz aller Gefahren und Entbehrungen hat der Glauben an seine Mission ihn auf seinem Weg gehalten. Im unteren Teil bricht das „Lebensband“ von Paulus auf und endet in sieben Stützen. Sie stehen für die sieben Briefe von Paulus. Es sind wichtige Grundbausteine (Stützen) des Neuen Testaments.

Von unten nach oben, wo diese Briefe als wichtige Grundbausteine (Fundament) des Glaubens der christlichen Kirche Stützen für lebendige Weiterentwicklung dieses Glaubens sind. So gesehen sind diese Briefe auch eine Stütze für einen gläubigen Menschen auf seinem Lebensweg und seinem Streben, den Glauben zu leben. Die sieben Stützen (Briefe) stehen als Fundament für den Glauben der christlichen Kirche. Darauf basiert dessen lebendige Weiterentwicklung einerseits, andererseits ist es auch für den gläubigen Menschen ein Fundament und Rückbesinnungsort in seiner Auseinandersetzung mit dem Glauben in Verbindung mit dem Leben. Das Fundament hält auch das Lebendige, wie auch die Skulptur, in Balance. Der mittlere Teil zeigt das sich bewegende Leben als Band, das nach oben strebt auf der Suche nach einem erfüllten Leben. Im obersten Teil ist das Band durchbrochen als mögliche Verbindung zu den Bereichen jenseits des irdischen Daseins.

